STADT
FRIESOYTHE
DER BÜRGERMEISTER

Fachbereich 3
Datum: 22.01.2007

Beschlussvorlage

Nr.: 028/2007 / öffentlich

Abfuhr von Herbstlaub von öffentlichen Flächen

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss	21.02.2007	13

Beschlussvorschlag:

Zur Sammlung von Herbstlaub von städtischen Bäumen und Sträuchern sollen im Herbst 2007 kostenfreie Laubsäcke an Straßen- und Spielplatzgemeinschaften oder betroffene Grundstückseigentümer auf Anforderung ausgegeben werden. Die Sammlung der Laubsäcke soll durch den städtischen Baubetriebshof im Zuge von Kontrollfahrten oder Reinigungs- bzw. Pflegefahrten durchgeführt werden. Die Ausgabe von Laubsäcken soll zunächst auf ein Jahr begrenzt werden, um Bedarf, Aufwand und Kosten zu ermitteln. Nach einer 1 jährigen Probephase soll erneut über die Angelegenheit beraten werden.

Begründung:

Mit Herbstbeginn stellt sich jedes Jahr für viele Grundstückseigentümer die Frage wohin mit den großen Mengen von anfallendem Laub. Besonders das Laub von Bäumen die auf städtischen Flächen stehen und das auf private Flächen fällt, führt immer wieder zu Diskussionen mit Bürgern. Hier wird häufig sogar das Fällen eines Baumes gefordert.

Im Zuge der Erschließung von Baugebieten werden öffentliche Flächen besonders in verkehrsberuhigten Bereichen verstärkt mit heimischen Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Nach einigen Jahren fallen hier erhebliche Mengen an Laub an, die entsprechend der Regelungen in der Verordnung bzw. der Satzung über die Reinigung von Straßen in der Stadt Friesoythe von den jeweiligen Anliegern entsorgt werden müssen, da in diesen Bereichen aufgrund der beengten Verkehrsflächen keine Straßenreinigung durchgeführt wird, aber auch keine Straßenreinigungsgebühr zu entrichten ist.

Die Säuberung verkehrsberuhigter Bereiche und Spielplätze durch die jeweiligen Grundstückseigentümer und Anliegergemeinschaften im Stadtgebiet wird weitgehend problemlos durchgeführt. Das hier anfallende Laub wird von den Anliegern auf verschiedene Weise gesammelt und entsorgt. (Eigenkompostierung, Biotonne, Abfuhr zur Wertstoffsammelstelle des Landkreises gegen Gebühr oder auf sonstige Weise). Zunehmend wird aber auch Kritik von Bürgern laut, die sich mit den Laubmengen überfordert sehen und hier Hilfe durch die Stadt einfordern. Auch die kostenpflichtige Entsorgung des Herbstlaubes auf den Wertstoffsammelstellen des Landkreises stößt auf Unverständnis. Immer häufiger beklagen sich Anlieger, die um ein sauberes Erscheinungsbild öffentlicher Straßen und Plätzen bemüht sind, über die Kosten der Entsorgung.

Die Reinigung von Gehwegen ist grundsätzlich innerhalb der im Zusammenhang bebauter Ortsteile Aufgabe der Anlieger. Wo die Reinigung der Rinnen im Rahmen der öffentlichen Straßenreinigung durchgeführt wird, gibt es nach unserer Kenntnis keine Probleme mit dem anfallenden Laub, da sich hier die Anlieger zu helfen wissen.

Die Reinigung der Grünanlagen bei öffentlichen Gebäuden erfolgt durch eigenes Personal (Hausmeister, Baubetriebshof) oder bei versch. Liegenschaften gegen Bezahlung durch den Caritasverein Altenoythe. Das anfallende Laub wird zentral auf dem Lagerplatz des Baubetriebshofes gesammelt und dann von einem landwirtschaftlichen Lohnunternehmen entsorgt.

Die Thematik der Herbstlaubentsorgung wird bei den Kommunen sehr unterschiedlich gehandhabt. Verschiedene größere Kommunen stellen Laubgitterboxen auf, wo Anlieger Herbstlaub kostenfrei entsorgen können. Diese werden regelmäßig oder an bestimmten Abfuhrtagen aufgestellt und von den städtischen Bauhöfen oder beauftragten Firmen entsorgt. Bei anderen Kommunen wird die Möglichkeit der

Laubentsorgung durch kostenpflichtige Laubsäcke angeboten, die im Rahmen der Stadtreinigung von extra eingesetzten Fahrzeugen entsorgt werden.

Wieder andere Kommunen übertragen, wie die Stadt Friesoythe die Reinigung der Gehwege oder verkehrsberuhigten Straßen auf die Anlieger; diese sind für die Laubentsorgung zuständig, unabhängig davon woher das Laub stammt.

Bei einer anderen Variante werden in Ortsteilen Container aufgestellt, wo gewählte Ortsvertreter die einwandfreie Entsorgung des Laubes überwachen.

Verschiedene Varianten zur Lösung der Thematik werden verwaltungsintern diskutiert:

1. **Reinigung verkehrsberuhigter Bereiche durch eine Straßenreinigungsfirma nach Aufwand. Umlage der Kosten über Straßenreinigungsgebühr auf alle Anlieger der Straße.**
   - für dieses Modell spricht die einfache Handhabung in der Praxis, der jederzeit überall ge-sicherten Reinigung und der dadurch erreichten zusätzlichen Verkehrssicherheit. Da die wesentlichen Leistungen durch Dritte erbracht werden, wird kein zusätzliches Personal gebunden.
   - gegen dieses Modell spricht die Akzeptanz bei den Bürgern wegen der Kosten.
2. **Aufstellung von dezentralen Laubgitterboxen auf Anforderung in verkehrsberuhigten Bereichen und öffentlichen Kinderspielplätzen.**
   - für dieses Modell spricht die Förderung der Eigenverantwortung der Bürger für seine Straße und die Kostenfreiheit für den Bürger.
   - gegen dieses Modell spricht die fehlende Kontrolle der unerlaubten Abfallentsorgung und der Kontrolle hinsichtlich der Entsorgung von privatem Laub. Die Kosten für die Beschaffung von Laubgitterboxen. Die Bindung von Personal auf dem Baubetriebshof, so das durch diese zusätzliche Aufgaben andere Aufgaben zurückgestellt werden müssen.
3. **Bereitstellung eines zentralen Laubsammelplatzes auf dem Lagerplatz des BBH mit Ausgabe von Berechtigungsscheinen an betroffene Grundstückseigentümer.**
   - für dieses Modell sprechen die geringen Kosten für die Stadt Friesoythe
   - gegen dieses Modell spricht die zusätzliche Verwaltungsarbeit und die kontrollierbare Annahme an Wochenenden. Bürger ohne eigene Transportmöglichkeiten werden benachteiligt.

Eine Entsorgung anfallenden Herbstlaubes mit zentral aufgestellten Laubgitterboxen nur auf dem Baubetriebshof wird nach Auffassung der Verwaltung evtl. auch zur Forderung der Aufstellung von Sammelboxen in anderen Ortsteilen führen.

4. **Ausgabe von kostenfreien Laubsäcken an Straßen- und Spielplatzgemeinschaften. Sammlung der Laubsäcke durch den städtischen Baubetriebshof im Zuge von Kontrollfahrten oder Reinigungs- bzw. Pflegefahrten.**
   - für dieses Modell spricht die einfache Handhabung für den Bürger und die Verwaltung.
   - dagegen sprechen Kontrollierbarkeit der berechtigten oder unerlaubten Entsorgung und die Belastung des BBH mit zusätzlichen Aufgaben.

Die Verwaltung schlägt eine probeweise Ausgabe von kostenfreien Laubsäcken im Herbst 2007 an berechtigte Straßen- und Spielplatzgemeinschaften vor, mit denen das Laub von städtischen Bäumen entsorgt werden kann, um mit dieser Verfahrensweise Erfahrungen (Bedarf, Aufwand und Kosten) zu sammeln. Nach einer 1 jährigen Probephase sollte über die Erfahrungen und die Problematik erneut beraten werden.

Anlage/n:

ohne Anlagen

Fachbereichsleiter